

Wettbewerbsordnung für den Jugendleistungsmarsch der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Hildburghausen

Wettbewerbsordnung für den Jugendleistungsmarsch der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Hildburghausen	1
Allgemein	1
Teil A	1
Stationsplan:	1
Station 1 – Start	2
Station 2 – Kuppeln von 4 Saugschläuchen	3
Station 3 – Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches	5
Station 4 – Knotengestell	7
Station 5 – Anwendung der Feuerwehrknoten	9
Station 6 – Anlegen eines Rettungsknotens	11
Station 7 – 5 W-Fragen	13
Station 8 – Abgabe des Bewertungsbogens	17
Teil B	18
Station 1 – Erkennen von Feuerwehrgeräten durch Tasten	18
Station 2 – Testfragen	19
Station 3 – Staffellauf	20
Station 4 – Abgabe des Bewertungsbogens	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Allgemein

Der Jugendleistungsmarsch wird in Teil A (7 Stationen bei einem Fußmarsch von ca. 4-5km) und Teil B (Fragenkomplex mit ca. 8 Fragen, Erkennen von Feuerwehrgeräten und Staffellauf über 4 Felder) durchgeführt.

Teil A

Stationsplan:

Station 1	Start: Kontrolle der persönlichen Ausrüstung und der Jugendfeuerwehrausweise, 2x Fangleinenbeutel
Station 2	Kuppeln von 4 Saugleitungen und Saugkorb mit Anlegen von Ventil- und Halteleine
Station 3	Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches (15m) innerhalb eines begrenzten Feldes
Station 4	Knotengestell (Mastwurf, Achterknoten, Schotenstich, Zimmermannsstich)
Station 5	Anwendung von Feuerwehrknoten
Station 6	Anlegen eines Rettungsknotens
Station 7	5 W-Fragen
Station 8	Abgabe des Bewertungsbogens

Station 1 – Start

Fehlerbewertung

Nicht vorhandene Ausrüstungsgegenstände werden mit Fehlerpunkten belegt.

Feuerwehrrhelm	je 10 Pkt.
Feuerwehrschanzanzug	je 5 Pkt.
Festes Schuhwerk; über die Knöchel reichendes Schuhwerk mit einer stabilen Sohle und Absatz	je 5 Pkt.
Schutzhandschuhe	je 10 Pkt.
Feuerwehrleinenbeutel 2 Stück	je 5 Pkt.
Alter	2 Pkt./Jahr
Jugendfeuerwehrausweis	Disqualifikation
Auftreten der Gruppe (Geschlossenheit)	bis 10 Pkt.

Station 2 – Kuppeln von 4 Saugschläuchen

Übung

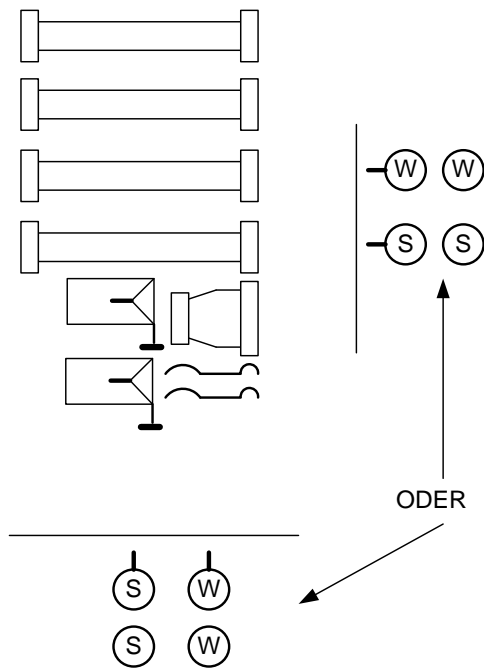
Kuppeln von 4 Saugschläuchen mit Saugkorb sowie das Anlegen der Halte- und Ventilleine durch Wassertrupp und Schlauchtrupp

Übungsbeschreibung:

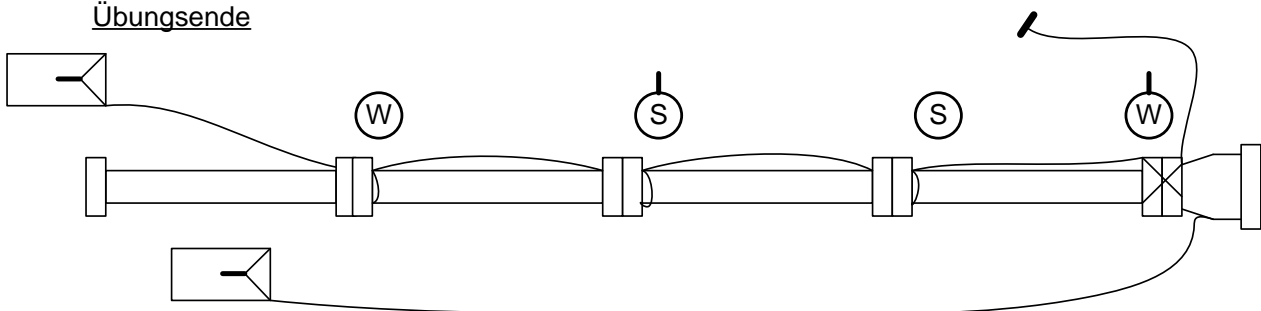
- Gruppenübung
- Die Gruppenteilnehmer müssen eine Saugleitung gemäß FwDV 3 kuppeln.
- Vor der angetretenen Mannschaft liegen nebeneinander 4 Saugschläuche, 1 Saugkorb, eine Halte- und Ventilleine, 2 Kupplungsschlüssel.
- Die Teilnehmer stellen sich truppweise hintereinander – einen Schritt mit Blickrichtung zu den bereitgelegten Geräten – auf.
- Auf das Kommando „ZUR ÜBUNG FERTIG!“ legen die Teilnehmer die Saugschläuche aus, der Wassertrupp kuppelt den Saugkorb und die 4 Saugschläuche gemäß FwDV 3 zusammen.
- Der Wassertrupp legt die Halteleine an (Mastwurf oder doppelter Ankerstich am Saugkorb und je einen Halbschlag vor der Kupplung des Saugschlauches). Er befestigt nach Anlegen des Mastwurfes oder des doppelten Ankerstiches die Ventilleine und wirft sie aus. Der Schlauchtrupp unterstützt dabei.
- Nach Beendigung, bleibt die Saugleitung am Boden liegen und die Trupps stellen sich hinter der Saugleitung in richtiger Aufstellung nach DV 3 (WT- Führer und Mann; ST- Führer und Mann) auf. Hierzu wird in der Übung die Kennzeichnungsleibchen getragen.
- Der Wassertruppführer steht am Saugkorb und kommandiert „SAUGLEITUNG HOCH!“
- Übung mit Feuerwehrschutzhandschuhen

Aufbau der Übung

Ausgangsstellung



Übungsende



Zeitmessung

- Auf das Kommando „Zur Übung fertig!“ bis der Wassertruppführer das Kommando „Saugleitung hoch!“ gegeben hat.
- Sollzeit: 120 Sekunden – Höchstzeit: 200 Sekunden

Fehlerbewertung

Saugleitung nicht vom Saugkorb her gekuppelt	5 Pkt.
Beim Kuppeln nicht aus der Saugleitung heraus getreten	15 Pkt.
Nichtanlegen oder falsches Anlegen des Mastwurfes oder doppelten Ankerstichs (und Halbschlag)	15 Pkt.

5 Arbeitsmaterial Jugendleistungsmarsch LK Hildburghausen

Halbschlag liegt nicht vor der Kupplung	je Fall 5 Pkt.
Nichtanlegen oder nicht wirksames Anlegen der Ventilleine	5 Pkt.
Wassertruppführer unterlässt Kommando „Saugleitung hoch!“; falsche Aufstellung nach DV 3	5 Pkt.
Nicht tragen der Funktionsleibchen, bzw. falsche Aufstellung der Gruppe	5 Pkt.
Sollzeitüberschreitung	je Sek. 1 Pkt.
Auftreten der Gruppe (Geschlossenheit)	bis 10 Pkt.

Station 3 – Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches

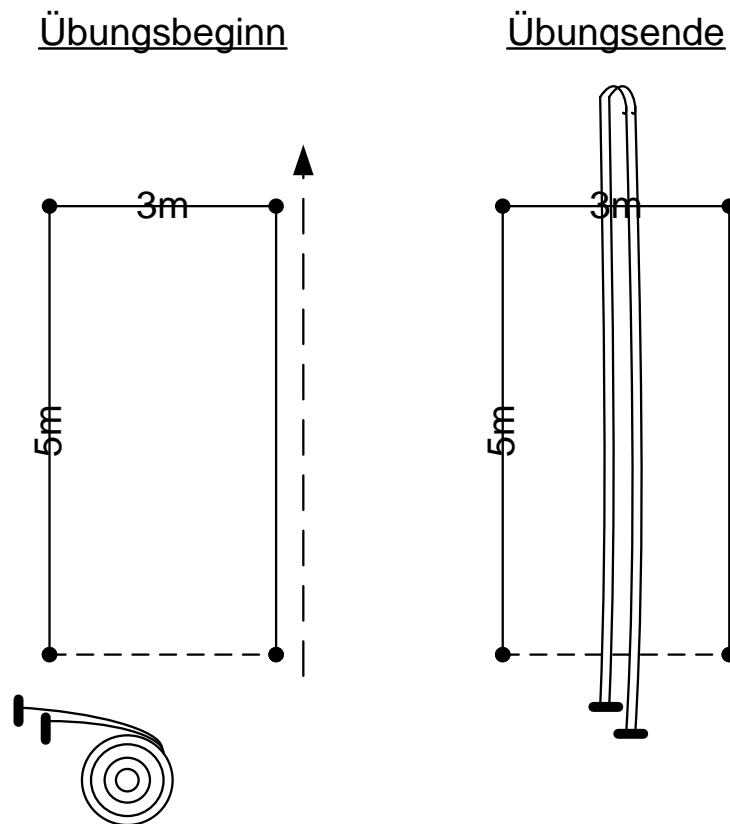
Übung

Auswerfen eines doppelt gerollten C-Schlauches (C 42) innerhalb eines seitlich begrenzten Feldes.

Übungsbeschreibung

- Einzelübung
- Jeder Teilnehmer muss einen C-Schlauch (15m) innerhalb eines begrenzten Feldes ausrollen
- Der Teilnehmer tritt an der Startlinie an, neben ihm liegt ein doppelt gerollter C 42-Schlauch.
- Auf das Kommando „ZUR ÜBUNG FERTIG!“ nimmt der Teilnehmer den C-Schlauch auf und rollt diesen aus – nach dem Ausrollen müssen die beiden Kupplungen am Boden abgelegt werden.
- Die Übung ist gültig, wenn der C-Schlauch mindestens zu 2/3 entrollt ist, die in 5m entfernte Markierungslinie berührt und sich innerhalb des begrenzten Feldes befinden.

Aufbau der Übung



Zeitmessung

- Auf das Kommando „Zur Übung fertig!“ bis der Teilnehmer sich aufgerichtet und die beiden Kupplungen am Boden abgelegt hat.
- Sollzeit: 15 Sekunden – Höchstzeit: 20 Sekunden
- Übung mit Feuerwehrschtzhandschuhen
- Vor Übungsbeginn rollt jeder Teilnehmer seinen C-Schlauch selbst.

Fehlerbewertung

C-Schlauch überrollt Begrenzungslinie	10 Pkt.
C-Schlauch weniger als 2/3 ausgerollt	je 5 Pkt.
C-Schlauch hat nicht die Markierungslinie erreicht	je 5 Pkt.
Sollzeitüberschreitung (16-20 Sekunden)	je Sek. 1Pkt
Auftreten der Gruppe (Geschlossenheit)	bis 10 Pkt.

Station 4 – Knotengestell

Übung

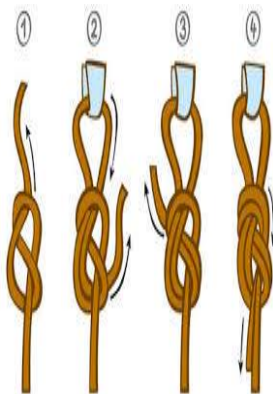
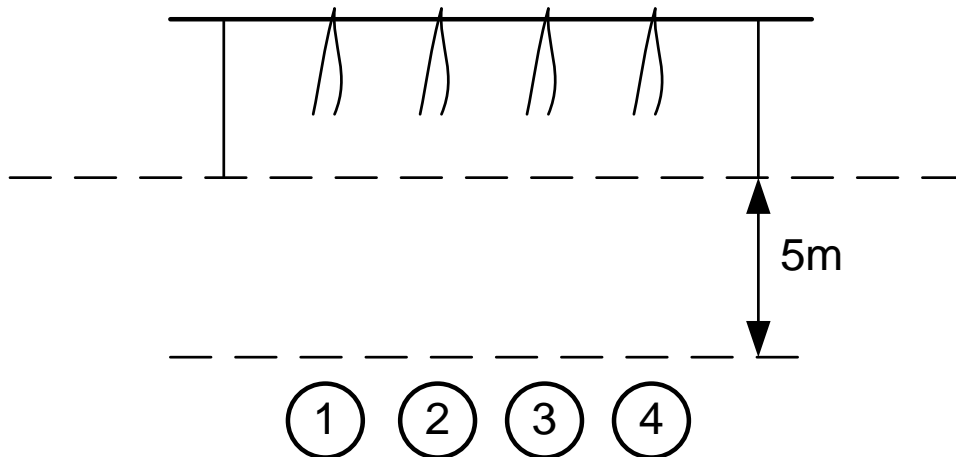
Binden von 4 Feuerwehrknoten durch die Übungsteilnehmer.

Übungsbeschreibung

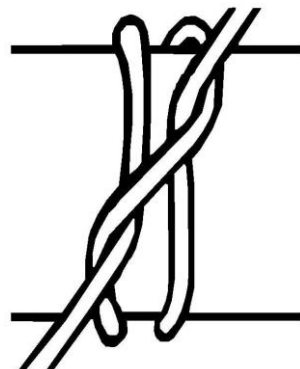
- Gruppenübung
- Jeder Gruppenteilnehmer muss einen Knoten binden.
- Die Gruppe tritt in 5m Abstand vor dem Knotengestell an und bindet auf das Kommando „ZUR ÜBUNG FERTIG!“ einen der 4 vorgeschriebenen Knoten.
- Die Übung ist beendet, wenn die Gruppe wieder am Ausgangspunkt Aufstellung genommen hat.
- Folgende Knoten sind zu binden: Mastwurf, Achterknoten, Schotenstich, Zimmermannsstich

Aufbau der Übung

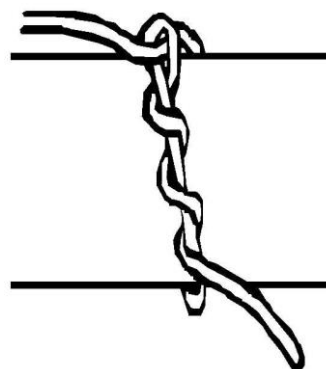
- Knotengestell von 2m Länge und 1m Höhe oder eine feste Latte (Geländer) mit gleichen Maßen.
- 4 Leinen; Länge wird von jeden Teilnehmer selbst gewählt



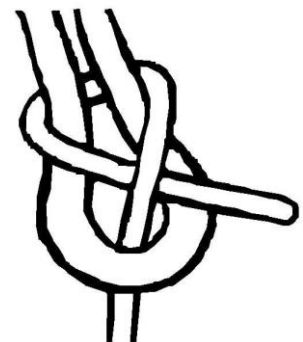
Achterknoten
Zeitmessung



Mastwurf



Zimmermannsstich



Schotenstich

- Auf das Kommando „ZUR ÜBUNG FERTIG!“ bis die Gruppe am Ausgangspunkt Aufstellung genommen hat.
- Sollzeit: 20 Sekunden – Höchstzeit: 30 Sekunden
- Übung ohne Feuerwehr-Schutzhandschuhe

Fehlerbewertung

Vorgeschriebene Knoten nicht oder falsch gebunden	25 Pkt.
Gruppenmitglied hat zwei verschiedene Knoten gebunden	25 Pkt.
Sollzeitüberschreitung	je Sek. 1Pkt.
Auftreten der Gruppe (Geschlossenheit)	bis 10 Pkt.

Station 5 – Anwendung der Feuerwehrknoten

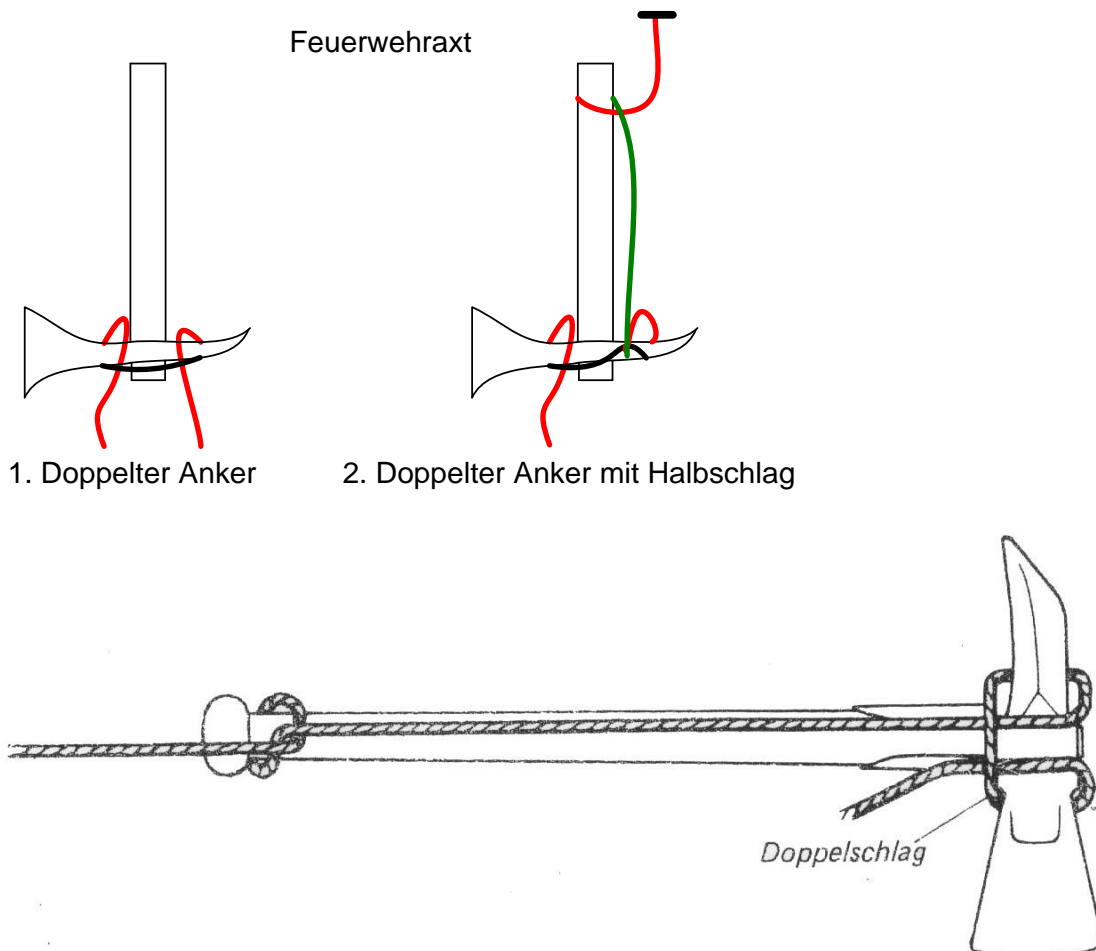
Übung

Praktische Anwendung der Feuerwehrknoten an der Bockleiter und der Feuerwehraxt.

Übungsbeschreibung

- Gruppenübung, jeweils 2 Teilnehmer zusammen
- Auf das Kommando „ZUR ÜBUNG FERTIG!“ begeben sich 2 Teilnehmer an die Bockleiter, die aus 2 Steckleiterteilen besteht und schon vorbereitet an der Station vorliegt. Hierbei werden Leiterteil A (Leiterkopf) und Leiterteil B (Leiterfuß) zusammengesteckt. Jetzt muss der Kreuzpunkt beider Leiterteile mit einem Mastwurf verbunden werden. Egal ist wo sich das Endstück der Feuerwehrleine befindet.
- Die anderen beiden Teilnehmer bereiten das sichere Hochziehen einer Feuerwehraxt durch Anschlagen eines doppelten Ankers oder Mastwurf und eines Halbschlags vor. Halbschlag wird am letzten Drittel des Griffes angelegt. Länge des Seilendes spielt keine Rolle.
- Die Übung ist beendet, wenn die Teilnehmer von den Übungsgeräten zurückgetreten sind und die Zeit genommen wurde.

Aufbau der Übung





Zeitmessung

- Vom Kommando „Zur Übung fertig!“ bis die Teilnehmer zurückgetreten sind
- Sollzeit: 40 Sekunden – Höchstzeit: 60 Sekunden
- Übung ohne Feuerwehrschutzhandschuhe

Fehlerbewertung

Knotenart falsch festgelegt (Anwendung)	15 Pkt.
Knoten nicht oder falsch gebunden (doppelter Anker oder Mastwurf)	25 Pkt.
Gruppenmitglied hat 2 verschiedene Knoten gebunden	15 Pkt.
Sollzeitüberschreitung	je Sek. 1Pkt.
Auftreten der Gruppe (Geschlossenheit)	bis 10 Pkt.

Station 6 – Anlegen eines Rettungsknotens

Übung

Anlegen eines Rettungsknotens (Pfahlstich).

Übungsbeschreibung

- Einzelübung, jeweils 2 Teilnehmer zusammen
- Jeder Teilnehmer muss einen Rettungsknoten an einem Gruppenteilnehmer anlegen, vor dem Teilnehmer liegt eine Fangleine im Fangleinenbeutel.
- Auf das Kommando „ZUR ÜBUNG FERTIG!“ beginnt der Teilnehmer mit dem Anlegen des Rettungsknotens an dem vor sich stehenden Gruppenteilnehmer.
- Abschließend hält der Teilnehmer das lange Ende der Fangleine hoch.
- Der Rettungsknoten muss in Brusthöhe straff am Körper anliegen.

Aufbau der Übung

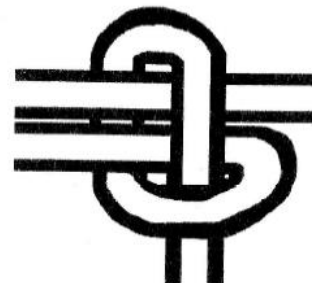


Rettungsknoten von hinten



Rettungsknoten von vorne

Neue Sicherung des Rettungsknotens
(anstatt des Halbschlags): Spierenstich



Zeitmessung

- Vom Kommando „Zur Übung fertig!“ bis der Teilnehmer das LANGE ENDE der Fangleine hochgehoben hat
- Sollzeit: 40 Sekunden – Höchstzeit: 50 Sekunden
- Übung ohne Feuerwehrschutzhandschuhe

Fehlerbewertung

Falsches Anlegen des Rettungsknotens	25 Pkt.
Auf dem Rücken keine Schlaufe	10 Pkt.
Sollzeitüberschreitung	je Sek. 1Pkt.
Auftreten der Gruppe (Geschlossenheit)	bis 10 Pkt.

Station 7 – 5 W-Fragen

Übung

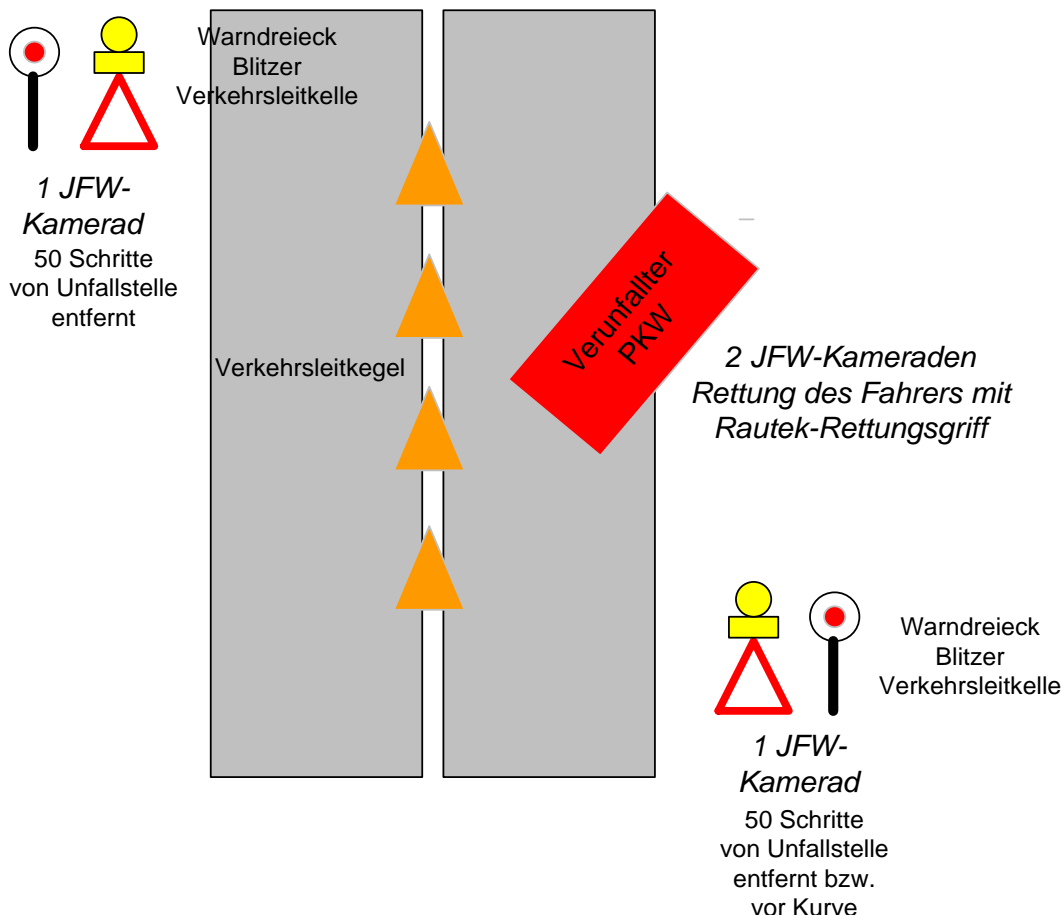
Absichern einer Unfallstelle und „Absetzen“ des Notrufs durch 2 Teilnehmer, Retten („Andeuten“) einer Person aus einem PKW durch den Rautek-Rettungsgriff durch die anderen beiden Teilnehmer der Gruppe.

Übungsbeschreibung

- Gruppenübung, aufgeteilt in 2 Bereiche
- Die Gruppe tritt an der Startlinie an. Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ beginnt der eine Trupp mit der Absicherung der Unfallstelle mit 4 Verkehrsleitkegeln, 2 Warndreiecken, 2 Blitzern und 2 Verkehrsleitkellen. Nach vollendeter Absicherung füllen beide JF-Mitglieder den Fragebogen zu den 5 W-Fragen aus.
- Der andere Trupp begibt sich zum PKW und führt dort an dem „Unfallopfer“ die Rettung mittels des Rautek-Griffes durch. Anschließend legen sie die verletzte Person auf eine Trage und decken sie mit der Rettungsdecke zu. {Dabei gilt zu beachten, das die Silberseite zum Körper zeigt (gegen Kälteeinwirkung).}

Aufbau der Übung

- Sichern der Unfallstelle:



- Notruf

Notrufnummern:

Bei:

*Einbruch, Diebstahl, Banküberfall,
vermisste Kinder,...*

→ →

Bei:

*Unfall, Krankheit, Feuer, Tier in Not,
Kind in Not, Hochwasser, Baum auf Straße,
Bergrettung, Wasserwacht,...*

→ →

*Die zuständige Leitstelle für die
Landkreise Hildburghausen, Sonneberg,
und die Stadt Suhl ist in?*

→

Die 5 W?

Bei einem Notruf sind fünf bestimmte Angaben sehr wichtig. Denke an die so genannten „fünf W’s“!

W

W

W

W

W

- Notruf (Lösung)

Notrufnummern:

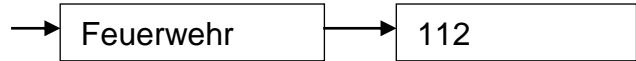
Bei:

*Einbruch, Diebstahl, Banküberfall,
vermisste Kinder,...*



Bei:

*Unfall, Krankheit, Feuer, Tier in Not,
Kind in Not, Hochwasser, Baum auf Straße,
Bergrettung, Wasserwacht,...*



*Die zuständige Leitstelle für die
Landkreise Hildburghausen, Sonneberg,
und die Stadt Suhl ist in?*



Die 5 W?

Bei einem Notruf sind fünf bestimmte Angaben sehr wichtig. Denke an die so genannten „fünf W’s“!

- W** Wer ruft an?

- W** Was ist passiert?

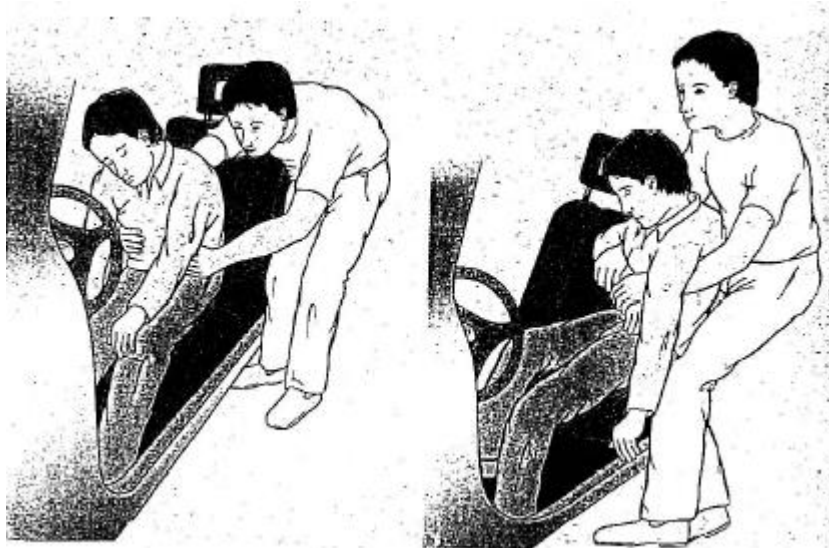
- W** Wo ist es passiert? Wo befindest du dich?

- W** Wieviele Personen sind verletzt / betroffen?

- W** Warten auf Rückfragen!!!

- Rautek-Rettungsgriff

Bei sitzenden Patienten, beispielsweise nach einem Autounfall, kommt eine Modifikation des Rautek-Rettungsgriffs zur Anwendung (siehe Abbildung). Der Helfer überprüft zunächst, ob der Betroffene z.B. an den unteren Extremitäten eingeklemmt ist. Durch geeignete Maßnahmen, u.a. durch das Zurückstellen des Sitzes, werden die Voraussetzungen für die Rettung geschaffen. An den Kleidungsstücken umgreift der Helfer die Hüftpartien des Verletzten und dreht ihn soweit herum, dass der Rücken frei wird. Der Helfer greift mit gestreckten Armen unter den Achselhöhlen des Verletzten durch, legt den unverletzten Unterarm quer zum Körper, umfasst den Unterarm, geht in leichte Kniebeuge, richtet sich wiederum in der Wirbelsäule auf und zieht den Verletzten auf seine Oberschenkel, damit bei einer zu diesem Zeitpunkt noch nicht erkannten HWS-Verletzung zusätzliche Schäden vermieden werden. Kopf, Hals und Brust werden vorsichtshalber als Einheit behandelt. Der Kopf wird in Mittelposition gehalten, indem man ihn mit Schultern und Kinn stützt oder von einem Helfer mit beiden Händen halten lässt.



Zeitmessung

- Vom Kommando „Zur Übung fertig“ bis die Person gerettet ist bzw. die Fragen beantwortet sind.
- Sollzeit: 150s
- Übung mit Feuerwehr-Schutzhandschuhen

Fehlerbewertung

Absperrung falsch durchgeführt, Abstände nicht eingehalten	je 1 Pkt.
Fragen und 5 W-Fragen falsch beantwortet	je 1 Pkt.
Rettungsgriff falsch angewendet	1 Pkt.
Zeitüberschreitung	5 Pkt.
Auftreten der Gruppe, Geschlossenheit	bis 10 Pkt.

Station 8 – Abgabe des Bewertungsbogens

- Abgabe des Bewertungsbogens im Wettbewerbsbüro

Teil B

Station 1	Erkennen von Feuerwehrgeräten durch Tasten
Station 2	Staffellauf
Station 3	Fragenkomplex
Station 4	Abgabe der Bewertungsbögen

Station 1 – Erkennen von Feuerwehrgeräten durch Tasten

Übung

Abgedeckte Gegenstände sind zu ertasten.

Übungsbeschreibung

- Gruppenübung
- Jeder Gruppenteilnehmer muss 3 Feuerwehrgeräte, die unter einer Decke abgelegt sind, ertasten.
- Die Gruppe tritt in 5m Abstand vor den abgelegten Geräten an, auf das Kommando „ZUR ÜBUNG FERTIG!“ werden die Geräte ertastet und auf einem Fragebogen angekreuzt.
- Die Übung ist beendet (Zeitnahme), wenn die Gruppe wieder am Ausgangspunkt Aufstellung genommen hat.
- Zu erkennende Geräte:

<i>CM-Strahlrohr</i>	<i>Verteiler</i>
<i>Unterflurhydrantenschlüssel</i>	<i>Saugkorb</i>
<i>Standrohr</i>	<i>Feuerwehrsicherheitsleine</i>
<i>Sammelstück</i>	<i>Oberflurhydrantenschlüssel</i>
<i>BM-Strahlrohr</i>	<i>Kupplungsschlüssel</i>
<i>Stützkrümmer</i>	<i>Übergangsstück B/C</i>
<i>Handfunkgerät</i>	<i>C-Rollschlauch</i>

Zeitmessung

- Auf das Kommando „Zur Übung fertig!“ bis die Gruppe am Ausgangspunkt Aufstellung genommen hat.
- Sollzeit: 25 Sekunden – Höchstzeit: 35 Sekunden
- Übung ohne Feuerwehrsicherheitshandschuhe

Fehlerbewertung

Nichterkennen des Gerätes	10 Pkt.
Sollzeitüberschreitung	je Sek. 1Pkt.
Auftreten der Gruppe (Geschlossenheit)	bis 10 Pkt.

Station 2 – Testfragen

Übung

Beantworten von feuerwehrtechnischen Fragen.

Übungsbeschreibung

- Einzelübung
- Jeder Teilnehmer erhält einen seinem Alter (10-12 oder 13-18) entsprechenden Fragebogen mit 8-10 Fragen.
- Auf das Kommando „ZUR ÜBUNG FERTIG!“ beginnen alle mit dem Beantworten der Fragen. Sind alle Fragen beantwortet, wird die Zeit genommen und die Bögen werden zur Auswertung abgegeben.
- Nach Ablauf der Sollzeit (8 Minuten) wird die Übung abgebrochen.

Fehlerbewertung

Testfragenfehler	je 2 Pkt.
Sollzeitüberschreitung (8 Minuten), Abbruch	
Auftreten der Gruppe (Geschlossenheit)	bis 10 Pkt.

Station 3 – Staffellauf

Übung

Staffellauf mit allen 4 Gruppenteilnehmern über 4 Stationen.

Übungsbeschreibung

- Der Staffellauf erfordert das Durchlaufen einer Strecke von 180m durch alle 4 Angehörigen der Gruppe in festgelegten Teilstrecken.
- Der Lauf beginnt mit dem Läufer 1 an der Startlinie.
- Die Einteilung der Läufer nimmt der Wertungsrichter vor. Jeder Läufer darf nur einmal eingesetzt werden.
- Beim Wechsel ist der Staffelstab dem nächsten Läufer innerhalb der Wechselmarkierung zu übergeben, außer Läufer 1, dieser legt den Staffelstab auf die abgelegten Schutzhandschuhe des Läufers 2. Die Tragweise des Staffelstabs ist beliebig.
- Vor Beginn des Wettbewerbs haben alle Läufer vor ihren festgelegten Wechselmarkierungen Aufstellung zu nehmen.
- Nach dem Kommando „ZUR ÜBUNG FERTIG!“ beginnt der Wettbewerb. Er endet mit dem Überqueren der Ziellinie durch Läufer 4.

Abschnitt 1 (50m)

- Läufer 1 läuft nach dem Startzeichen mit dem Staffelstab bis zum Anfang des ausgerollten C-Druckschlauches (15m), rollt den C-Druckschlauch einfach auf und legt ihn in das Holzfach.
- Danach begibt er sich zu Läufer 2 und legt den Staffelstab auf die abgelegten Schutzhandschuhe von Läufer 2.

Abschnitt 2 (40m)

- Läufer 2 liegt mit dem Rücken auf der Krankentrage mit dem Kopf zum Ziel.
- Links neben ihm, in Höhe der Oberschenkel, liegen Feuerwehrjacke, Schutzhelm und Schutzhandschuhe.
- Nachdem Läufer 1 den Staffelstab auf die Schutzhandschuhe abgelegt hat, steht Läufer 2 auf, legt seine Schutzausrüstung vollständig an. Bei Regen wird die Feuerwehrjacke nicht mit abgelegt sondern verbleibt am Körper des Läufers 2. Der Läufer 2 verlässt erst nach vollständigen und abgeschlossenen anlegen der Ausrüstung die Station.
- Er durchläuft Abschnitt 2.
- Am Ende des Abschnittes 2 übergibt er den Staffelstab an Läufer 3 und nimmt die C-Kupplung eines C-Druckschlauches auf und kuppelt mit Läufer 3 das CM-Strahlrohr an.
- Er hält den C-Druckschlauch mit CM-Strahlrohr so, dass Läufer 3 den doppelten Ankerstich oder Mastwurf mit Halbschlag an der Druckschlauchkupplung und CM-Strahlrohr ausführen kann.

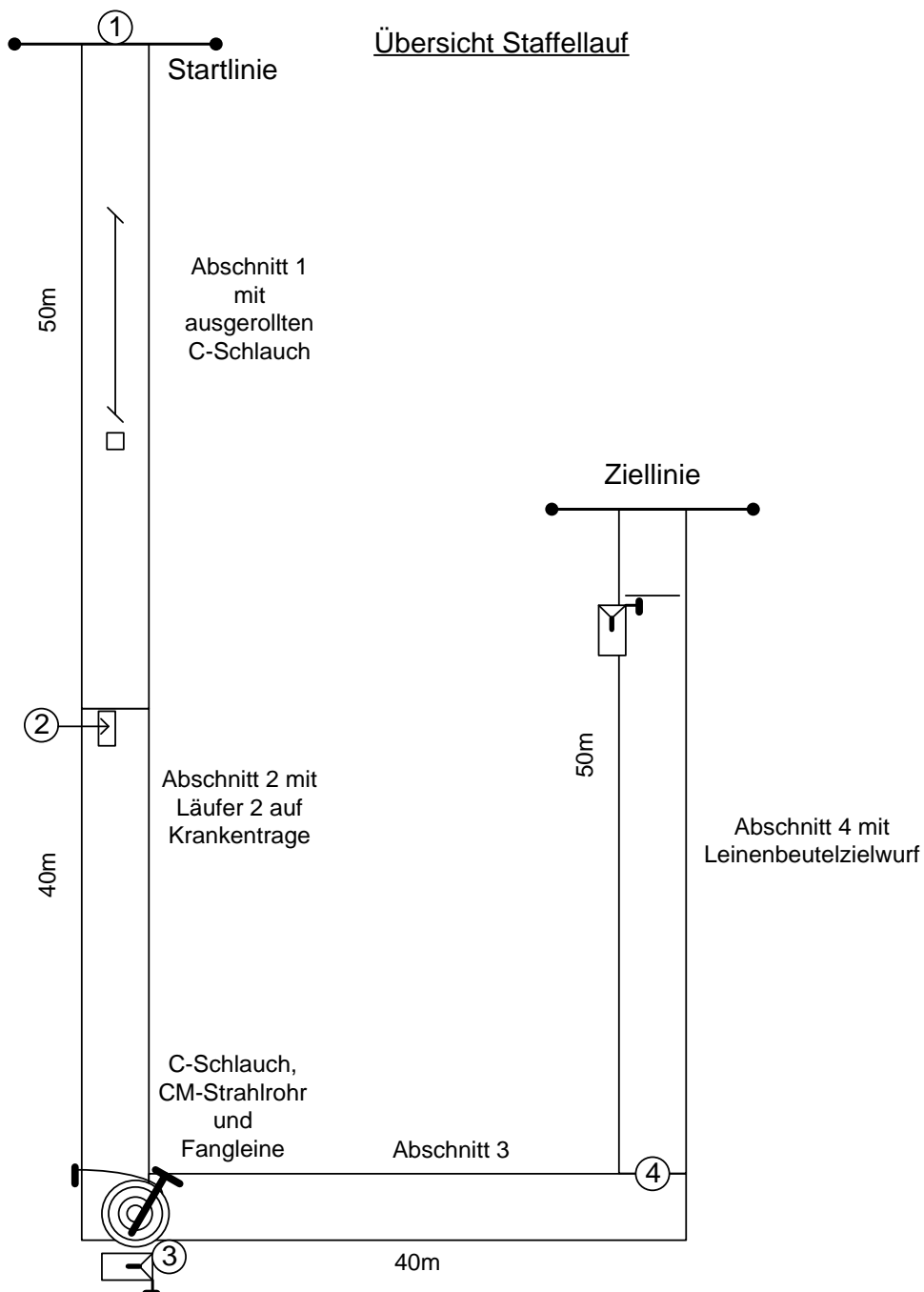
Abschnitt 3 (40m)

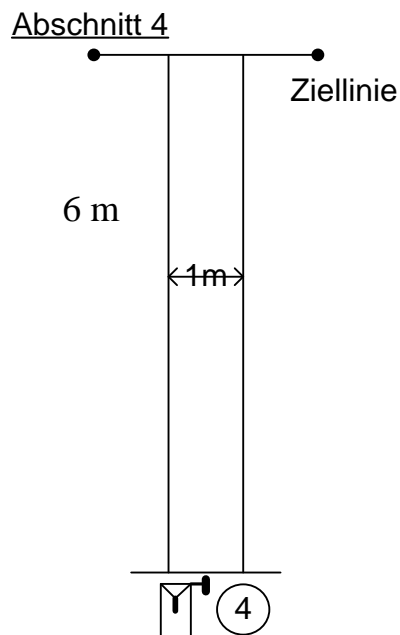
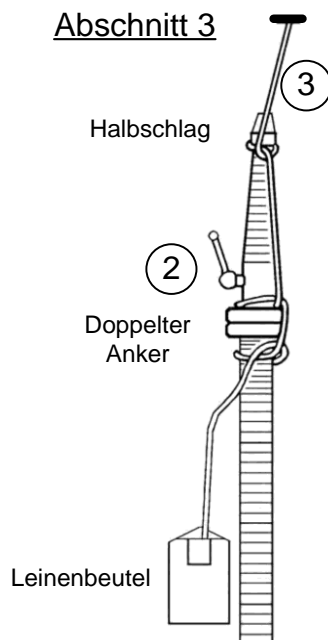
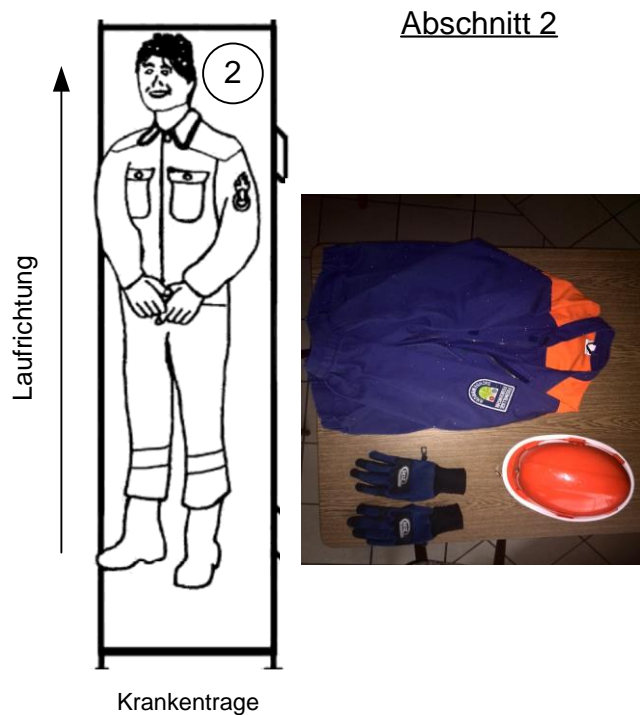
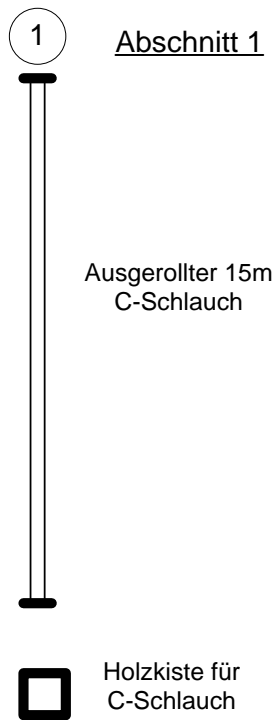
- Läufer 3 legt das angeschlagene Strahlrohr ab und durchläuft den Abschnitt 3 zu Läufer 4.

Abschnitt 4 (50m)

- Läufer 4 übernimmt von Läufer 3 den Staffelstab und läuft mit Leinenbeutel zur Markierung, wo er den Leinenbeutelzielwurf durchführt.
- Er hält das Ende der Fangleine fest und wirft den Leinenbeutel zwischen den zwei an der Laufbahn im Abstand von 1,0m aufgestellten Stangen über die Ziellinie.
- Anschließend läuft er über die Ziellinie und die Gesamtzeit wird genommen.

Aufbau der Übung





Zeitmessung

- Die Gesamtzeit des Laufes gehen als Minuspunkte in die Auswertung ein.
- Jede Aufgabe darf nach einem Fehler, sofern er vom Läufer sofort bemerkt wird, noch einmal in Angriff genommen werden.
- Tritt beim 2. Versuch kein Fehler auf, so gilt die Aufgabe als fehlerfrei gelöst.
- Wiederholung von Übungsteilen nach Überqueren der Ziellinie sind nicht mehr möglich.
- Zeit wird bei Läufer 4 beim Überqueren der Ziellinie gestoppt. Überqueren der anderen Läufer über die Ziellinie ist nicht erforderlich.

Fehlerbewertung Abschnitt 1

C-Druckschlauch nicht einfach gerollt	50 Pkt.
Gerollter C-Druckschlauch nicht ordnungsgemäß einfach gerollt	15 Pkt.
C-Druckschlauch nicht innerhalb der Wettkampfbahn und Markierung abgelegt (Holzfach)	15 Pkt.
Auftreten der Gruppe (Geschlossenheit)	bis 10 Pkt.

Fehlerbewertung Abschnitt 2

Staffelstab nicht auf die Schutzhandschuhe abgelegt	10 Pkt.
Läufer 2 liegt nicht ordnungsgemäß auf der Krankentrage	10 Pkt.
Anlegen der Schutzausrüstung erfolgt bevor der Staffelstab abgelegt wurde	20 Pkt.
Läufer 2 verlässt zu früh den markierten Bereich	10 Pkt.

Fehlerbewertung Abschnitt 3

Wechsel des Staffelstabs erfolgt vor bzw. nach der Wechselmarke	10 Pkt.
Läufer 2 hat nicht mit Läufer 3 gekuppelt	10 Pkt.
doppelter Ankerstich oder Mastwurf und halber Schlag nicht oder falsch ausgeführt (doppelter Ankerstich oder Mastwurf nicht über den Kupplungen, halber Schlag nicht am Mundstück)	20 Pkt.
Handschuhe beim Binden der Knoten ausgezogen	5 Pkt.

Fehlerbewertung Abschnitt 4

Wechsel des Staffelstabes erfolgt vor bzw. nach der Wechselmarke	10 Pkt.
Läufer 4 übertritt die Markierung	5 Pkt.
Verfehlen des Zieles	10 Pkt.
Ende der Feuerwehrleine nicht in der Hand	5 Pkt.

Disqualifikation

- Bei Einsatz eines Ersatzläufers ohne vorherige Zustimmung des Wettbewerbsleiters
- Ein Läufer wird für eine Teilstrecke nicht eingesetzt
- Ein Läufer wird zweimal eingesetzt

- Dreimaliger Frühstart
- Staffelstab ist nicht von Läufer an Läufer übergeben worden außer bei Station 2
- Verlassen der Bahn durch einen Läufer
- Läufer 4 erreicht nicht die Ziellinie mit Staffelstab

Station 4 – Abgabe des Bewertungsbogens

- Abgabe des Bewertungsbogens im Wettbewerbsbüro